



„Duales Ausbildungssystem in Europa: entscheidender Faktor - Jugendbeschäftigungs-Strategie“: mit diesem Thema befasste sich ein Seminar, das vom 29. bis zum 31. Mai 2014 in Lissabon vom portugiesischen Zentrum für die Berufliche Bildung von Arbeitnehmern im Industrie- und Energiesektor (Centro Internacional de Formação dos Trabalhadores da Indústria e Energia CIFOTIE) organisiert worden war.

An dem mit Unterstützung von EZA und der Europäischen Union ausgerichteten Seminar beteiligten sich Vertreter von Arbeitnehmerorganisationen aus Portugal, Italien, Spanien, Frankreich, Deutschland, Zypern, Bulgarien, Österreich, den Niederlanden und Malta.

Das Seminar war Teil der EZA-Veranstaltungsreihe zum Schwerpunktthema 2014 „Strategie Europa 2020 und die Situation junger Menschen auf dem europäischen Arbeitsmarkt“.

1. Bewertung der Projektergebnisse unter Berücksichtigung der angestrebten Ziele

Berufliche Ausbildung ist eine grundlegende Voraussetzung für den Erwerb derjenigen Qualifikationen und Kenntnisse, für die eine Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt besteht. Die unterschiedlichen Systeme der beruflichen Bildung in Europa reflektieren jedoch zahlreiche nationale Eigenheiten: verschiedene Länder gehen verschiedene Wege, um die berufliche Bildung so attraktiv wie die akademische Ausbildung zu gestalten. Dennoch herrscht nahezu überall ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften.

Der europäische Arbeitsmarkt kann vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise nur dann an Leistungsfähigkeit gewinnen, wenn die verschiedenen Mitgliedsländer die beruflichen Ausbildungszertifikate anderer Länder anerkennen. Diese Forderung hat weit reichende gesellschaftliche Auswirkungen, da der Zugang zum europäischen Arbeitsmarkt und die Frage einer europäischen Staatsbürgerschaft untrennbar mit dem Problem einer gemeinschaftsweiten Anerkennung von Diplomen und anderen Ausbildungszertifikaten verbunden sind. Dies ist der Grund, aus dem wir dem dualen Ausbildungssystem und der Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Arbeitnehmer vorrangige Priorität bei der Gestaltung unseres Projekts eingeräumt haben.

Dieses Projekt verfolgte vier konkrete Ziele bzw. versuchte, Antworten auf vier Fragen zu liefern:

a) Wie kann – unter Zugrundelegung innovativer Bildungsmethoden – ein System beruflicher Ausbildung für alle geschaffen werden?

b) Wie können mit Hilfe moderner Techniken und Arbeitsmethoden die Fertigkeiten und Kompetenzen der Arbeitnehmer verbessert werden?

c) Wie kann den Arbeitnehmern die Anpassung an neue Arbeitsbedingungen und –erfordernisse erleichtert werden, und wie lässt sich der Wissenstransfer situationsunabhängig optimieren?

d) Wie kann eine Brücke geschlagen werden zwischen den Anforderungen der allgemeinen Schulausbildung und der beruflichen Bildung?

Im Hinblick auf die Bewertung der Projektergebnisse – im Lichte der einschlägig identifizierten Projektziele – wurden die folgenden Schlussfolgerungen gezogen:

- Die duale Berufsausbildung spielt eine zentrale Rolle bei der Ausschöpfung der persönlichen und beruflichen Potenziale aller Arbeitnehmer. Ferner steigert sie die Produktivität der Unternehmen, in denen berufliche Aus- und Fortbildung eine entsprechend hohe Priorität genießen.

Eines der Hauptergebnisse des Seminars war die Erkenntnis, dass das duale System der beruflichen Bildung von zentraler Bedeutung für die Qualifizierung der Arbeitnehmerschaft und daher im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit ist.

- Kontinuierliche Aus- und Fortbildung sind der Schlüssel zur Re-integration beschäftigungsloser Arbeitnehmer in den Arbeitsmarkt und der Kern alternativer Strategien zur Überwindung der Wirtschaftskrise.

- Werden Aus- und Fortbildung in die Hände unterschiedlicher, miteinander konkurrierender Institutionen gelegt, kann sich heraus ein fruchtbarer, das Wirtschaftswachstum stimulierender Wettbewerb entwickeln. Hiervon können insbesondere junge Arbeitnehmer profitieren.

- Die Integration neuer Informations- und Kommunikationstechnologien in die beruflichen Bildungsprozesse hilft bei der Ausschöpfung der einschlägigen Leistungspotenziale und wirkt sich wachstumsfördernd auf die Wirtschaftszweige aus, in denen entsprechende Impulse besonders notwendig sind.

- Die Hebung des Ausbildungsniveaus in einer erweiterten Europäischen Union wird den betreffenden Ländern gestatten, den Herausforderungen einer immer weiter globalisierten Weltwirtschaft mit mehr Selbstvertrauen zu begegnen.

- E-learning ist ein zunehmend unverzichtbares Instrument für Vermittlung und Erwerb einschlägig erforderlicher Lerninhalte.

- Nicht alle Länder der Europäischen Union haben im gleichen Umfang Zugang zu den neuen Informationsmedien und Kommunikationstechnologien.

2. Entwicklung und praktische Nutzung der Projektergebnisse

Im Hinblick auf die Themen der Veranstaltung:

a) die Zukunft des Arbeitsmarkts und Beiträge zur Verbesserung der Situation

b) Finanzierung und praktischer Nutzen von Systemen der beruflichen Bildung

c) berufliche Bildung als Instrument zur Verbesserung von Systemen der sozialen Sicherung und zur Entspannung der Beschäftigungssituation

d) das duale Ausbildungssystem in Europa

ergaben sich nach Abschluss des Projekts die folgenden Entwicklungen:

- Im Gefolge des Referats von Dr. Domingos Lopes über das Programm zur Ausschöpfung menschlicher Leistungspotenziale in Portugal demonstrierten einige Verbesserungen des nationalen Systems professioneller Qualifikationen die Auswirkungen einschlägiger Bildungsinitiativen.
- Die Diskussion der Seminarthemen hat uns ein tieferes Verständnis der Situation arbeitsloser junger Menschen und der Rolle des dualen Ausbildungssystems in den verschiedenen, auf dem Seminar repräsentierten Staaten verschafft.
- Im Anschluss an das Projekt wurden Kontakte mit dem Institut für Berufliche Aus- und Fortbildung hergestellt. Ziel der anvisierten Zusammenarbeit soll es sein, Kurse und Lerninhalte, die auf dem Arbeitsmarkt wenig Beachtung finden, zu analysieren und ggf. einschlägig zu verbessern.